



Schulkonzept Sozialwirksame Schule

Mithilfe des Konzepts Sozialwirksame Schule soll die Sozialkompetenz aller Schüler an den Rudolf-Winterstein-Schulen gefördert werden. Das Konzept umfasst fünf Bereiche, durch die Schulkultur entwickelt werden soll:

- Schulentwicklung
- Sozial-integrative Erziehung
- Soziales Lernen
- Kritische Medienerziehung
- Gewaltprävention und – intervention

Ziel ist es, allgemeingültige Regeln für Unterricht und Erziehung, die das Lehrerkollegium gemeinsam unter externer Anleitung erarbeitete und beizubehalten, bei Bedarf mit neuen Inhalten zu versehen, zu überarbeiten und gemeinsam zu „pflegen“. Die Beratung und Begleitung erfolgte damals von Dr. Hopf, dem ehemaligen Leiter der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Informationen zu diesem Konzept finden Sie unter: www.sozialwirksame-schule.de

Grundlage der „Sozialwirksame Schule“ ist der sozial-integrative Erziehungsstil. Dieser zeichnet sich durch eine Transparenz schaffendes (z.B. in Bezug auf das Erklären von Regeln) und offenes Klima gegenüber der Schülerin/dem Schüler aus (Prinzip der Reversibilität). Darüber hinaus herrscht hier ein einheitliches, wenig ambivalentes (= mehrdeutiges) Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen.

Modell des Schulkonzepts

Schulebene

- Pädagogisches Konzept: Sozial-integrative Erziehung
- Werte und Regeln, Konsequenzen
- Kooperation mit Eltern und Institutionen
- Schülermitverwaltung, *Schulprojekte*, *Streitschlichter*, *Respekttraining*

Klassenebene

Lernkultur durch:

- Soziale Lernen, kooperatives Lernen
- Kritische Medienerziehung
- *Digitale Bildung*

Individualebene

- Individuelle Förderung
- Einzelfallberatung/Intervention
- *Inklusionsbeschulung*, *Schulbegleitung*

Das Konzept bietet auf seinen drei Ebenen einen Rahmen, der mit *weiteren Elementen* ergänzt werden kann.

Darüber hinaus wollen wir in allen Klassen der beiden Schulen mit folgenden Komponenten die Umsetzung des Konzepts unterstützen:



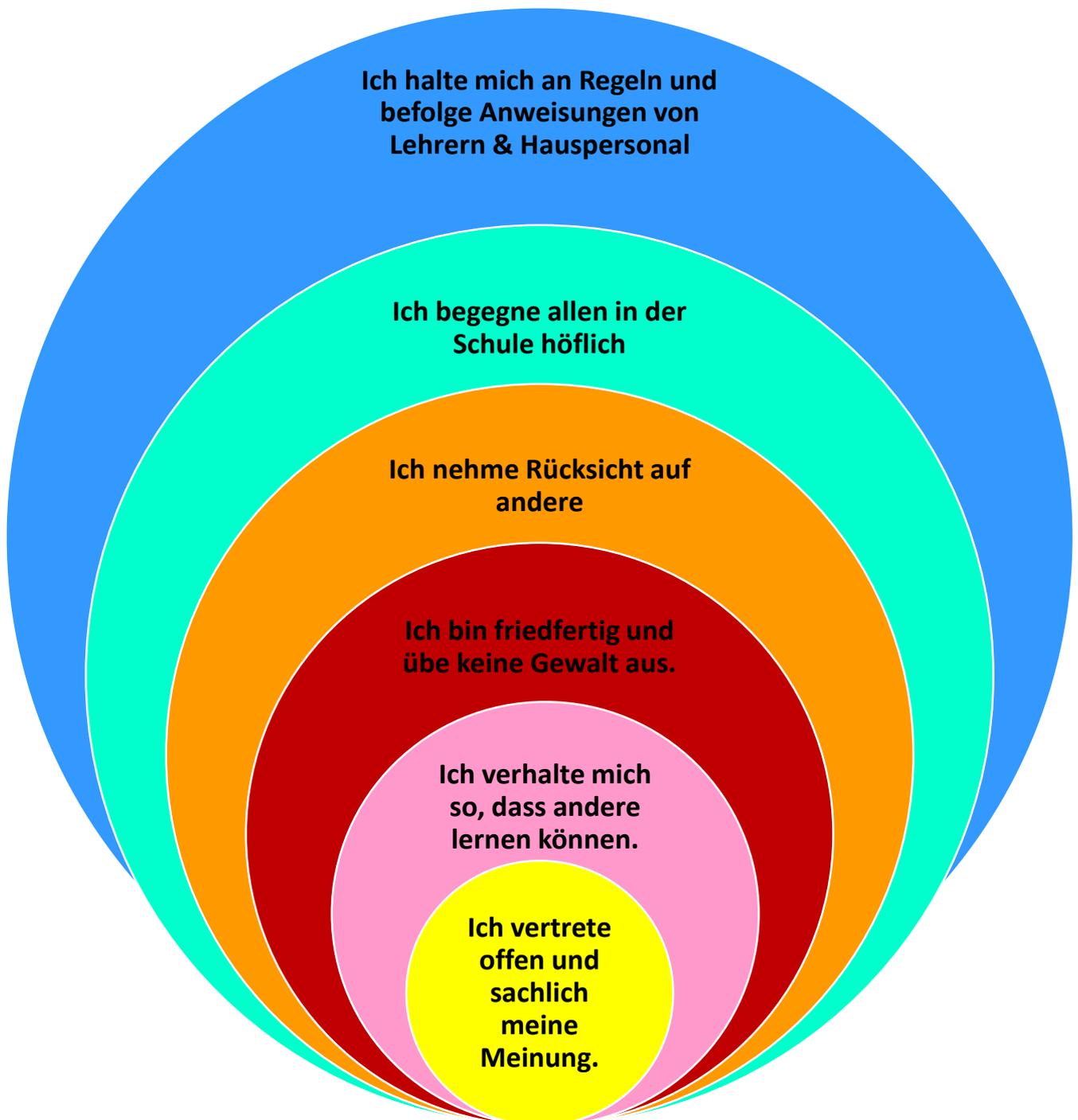
Ziele des Schulkonzepts

- Entwicklung des Schul- und Klassenklimas
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen
- Prävention und Intervention von Aggressivität und Gewalttätigkeit
- Verbesserung der Unterrichtsqualität

Ansatz des Schulkonzepts



Verbindliche Regeln der Sozialwirksamen Schule



Prima Klima – soziale Schüler lernen besser



Unsere Schule ist eine große Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen.

Wir können uns hier nur wohlfühlen,
wenn alle einander respektieren und freundlich miteinander umgehen.

Jeder von uns trägt die Verantwortung für sein Tun.

Wir halten uns zuverlässig an Vereinbarungen, damit der Schultag gelingt.

* Ich beachte die Gesprächsregeln

- * Ich bin pünktlich und lernwillig.
- * Ich konzentriere mich auf den Unterricht.
- * Ich mache meine Lernaufgaben in der Schule und zuhause zuverlässig.
- * Ich bringe meine vollständigen Arbeitsmaterialien mit.

- * Ich bedrohe niemanden.
- * Ich schlage und verletze niemanden.

- * Ich biete und nehme Hilfe an.
- * Ich achte eigenes und fremdes Eigentum.
- * Ich verhalte mich im Schulhaus ruhig und renne nicht.

- * Ich grüße.
- * Ich beleidige niemanden.
- * Ich sage Bitte und Danke.

- * Ich trage angemessene Kleidung.
- * Ich schalte mein Handy und andere elektronischen Geräte aus.
- * Ich trage in der Schule Hausschuhe.
- * Ich halte mich vor Unterrichtsbeginn rechtzeitig im entsprechenden Raum auf.
- * Ich betrete Fachräume nur mit dem Lehrer
- * Ich sitze nach dem 1. Gong auf meinem Platz und halte meine Unterrichtsmaterialien bereit.
- * Ich esse und trinke in der Pause (Ausnahme: Trinkpause).
- * Ich gehe am Anfang oder Ende der Pause auf die Toilette.
- * Ich verbringe die Pause grundsätzlich im Freien (Ausnahme Hauspause)
- * Ich verlasse während der Pause den Pausenhof nicht.
- * Ich helfe mit, dass es in der Schule und im Pausenhof ordentlich und sauber ist.
- * Ich respektiere die Schüler, die bei der Pausenaufsicht helfen.